

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 21

Illustration: Nationalrat Maria Odermatt, Alpnachstad
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gregor
Rabinovitch

Schweizerische Politiker im Spiegel des Nebelspalters

Nationalrat Maria Odermatt, Alpnachstad

Wirkung.

Schemm entdeckt mit Schrecken, dass seine Haare unsolide werden. Sie gehen täglich und massenhaft aus. Ein Haarwuchsmittel wird das Richtige sein! denkt er und betritt ein einschlägiges Geschäft.

«Da haben wir etwas ganz Vorzügliches!» empfiehlt der Geschäfts-

inhaber persönlich — ein Mann mit wallender Mähne, und zeigt Herrn Schemm eine Flasche mit romantischem Namen.

«Wieviel kostet die Flasche?» fragt Schemm.

«Sieben Franken fünfzig. Zu einer Kur braucht man vier Flaschen...»

«Macht dreissig Franken?» ergänzt Schemm. — «Das ist ja schrecklich teuer! Können Sie wenigstens garantieren, dass es hilft?»

«Ueberzeugen Sie sich selbst!» sagt der Geschäftsinhaber schlichten Tones. «Ich benutze das Mittel auch. Früher sah ich so aus...» nimmt die wallende Perücke ab und lässt eine schimmernde Glatze sehen.

Pech.

Es ist Schulpause. — Vor dem Portal steht ein Milchwagen, der durch einen Esel gezogen wird. Nun erlaubten sich einige Spitzbuben, das Tier störrisch zu machen. Auf einmal nahm das Tier einen Seitensprung. Einige Kannen des köstlichen Nasses ergossen sich auf das Stein-

pflaster. Fluchend sprang der Milchmann herbei, und erteilte nach links und rechts Ohrfeigen. Eine solche erhielt auch ein Knabe, der bei dem Manöver unschuldiger Zuschauer war. Weinend rieb er die schmerzende Stelle und rannte in das Schulhaus, um es seinem Lehrer zu melden. In seinem blinden Eifer rennt er etwas unsanft an die Vorderseite eines andern Lehrers, der ihm ebenfalls Eine runterhaut. —

Heulend erreicht er sein Schulzimmer, wo er dem Lehrer berichtet:

«Herr Lehrer, der Lehrer Bäumli hat mir eine Ohrfeige gegeben, und — und — ich habe doch dem Esel nichts getan!»

Eine dritte Watsche war der Lohn für sein Bekenntnis.

Sarsaparill
Modélia
altbewährt,
nur aus Pflanzen bereitet,
schmeckt gut und
reinigt das Blut
5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Genf

LYONER Poulet u. Fisch-
SPEZIALITÄTEN

Restaurant „Hegibach“

Hegibachplatz Zürich, Tram 1 und 2
Telefon 44350
L. Berther